Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 36 (1980)
Heft: 1

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frühjahr 1980

Hans R. Guggisberg / Peter Rotach (Hrsg.)

Ecclesia semper reformanda

Vorträge zum Basler Reformationsjubiläum 1529 – 1979
Sonderband IX zur «Theologischen Zeitschrift»
Ca. 176 Seiten. Gebunden Fr. 28.–

Der Band vereinigt die Vorträge, die von namhaften Historikern und Theologen aus Anlass des 450-Jahr-Jubiläums der Basler Reformation gehalten worden sind. Er gliedert sich in zwei Teile.

I. Wesen und Wirkung der Basler Reformation
Bernd Moeller: Die Basler Reformation in ihrem stadtgeschichtlichen Zusammenhang; Richard Stauffer: Das Basler Bekenntnis; Hans R. Guggisberg: Das reformierte Basel als geistiger Brennpunkt Europas im 16. Jahrhundert; Markus Mattmüller: Die reformierte Kirche Basels vor den Herausforderungen der Neuzeit.

II. Die Reformation aus heutiger Sicht
Gottfried W. Locher: Reformatorisches Christentum. Aussage – Problem – Aufgabe; Lukas Vischer: Der Auftrag der reformierten Kirche in der ökumenischen Bewegung; Otto Wüest: Besinnung eines Katholiken zu 450 Jahren Reformation in Basel; Viktor Conzemius: Die Reformation aus katholischer Sicht; Jan Milič Lochman: Das Reich Gottes und die Sachzwänge der Zeit. Zum Vermächtnis der Basler Reformation.

Edeltraud Leidig

Jesu Gespräche mit der Samaritanerin

und weitere Gespräche im Johannesevangelium
Band XV der «Theologischen Dissertationen»
XVII + 355 Seiten. Kartoniert Fr. 38.–

Über die Problemstellung ihrer Arbeit schreibt die Verfasserin in der Einleitung:
«Man spricht von einer johanneischen Frage. Um diese Frage beantworten zu können, haben die neueren Forscher vor allem zwei Methoden benutzt, a) die literarkritische, b) die religionsgeschichtliche.
Am wichtigsten scheint uns die christologische Deutung für die Johannesexegese zu sein. Da der Christus der Messias Israels ist, steht sie in Verbindung mit der Heilsgeschichte der Juden, denn es gibt ausser dem mit den Sinnen Wahrnehmbaren den Hinweis auf weitere Heilstatsachen. Gespräche mit Jesus machen immer wieder deutlich, dass es um Jesu Messianität geht. Jesus führt seine Gesprächspartner schrittweise zum Glauben an seine Messianität.»

Friedrich Reinhardt Verlag – Basel

Erich Gräßer

Albert Schweitzer als Theologe

1979. XII, 284 Seiten. (Beiträge zur historischen Theologie 60). Studienausgabe Kart. DM 39.–, Ln. DM 64.–

In der heutigen Jesus- und Paulusforschung gibt es kaum Problemstellungen und -lösungen von Rang, die nicht maßgeblich auf Albert Schweitzer zurückgehen. Das gilt für die Frage nach dem »historischen Jesus« ebenso wie für das religionsgeschichtliche Verständnis des Paulinismus, für das Thema »Paulus und Jesus« nicht anders als für das hermeneutische Problem gegenwärtigen Verstehens vergangener Geschichte.
Wie sehr Albert Schweitzer auf all diesen Gebieten Pionierarbeit geleistet hat, zeigt das vorliegende Studienbuch anhand eines kritischen Durchganges durch sein theologisches Werk. Bei aller Kritik am methodischen Vorgehen Schweitzers will die Untersuchung doch zugleich der Tradition Gerechtigkeit widerfahren lassen, aus der Schweitzer kommt: der liberalen Theologie. Einer wenig bekannten Seite des Theologen Schweitzers, nämlich der des Predigers, wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Schließlich werden bisher unveröffentlichte Briefe Schweitzers herangezogen, in denen er kritisch Stellung nimmt zu Karl Barth und Rudolf Bultmann und zugleich damit den eigenen theologischen Standort umreißt.
In der gegenwärtigen Weltsituation ist kaum ein aktuelleres Denken vorstellbar als Schweitzers Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben. Sie ist ihm Konsequenz aus der Botschaft Jesu und stellt für die heutige Theologie eine unabweisbare Herausforderung dar.

J.C.B.Mohr (Paul Siebeck)
Tübingen